

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1908

11.8.1908 (No. 256)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 11. August.

№ 256.

1908.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Voranschlagung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

Deutschland und Persien.

Ein Berliner Blatt brachte dieser Tage ein Privattelegramm aus Bagdad, in dem gesagt wurde, das persische Parlament sei erbittert über Deutschland, weil es unter dem Druck Russlands und Englands das Orientbankprojekt zurückgezogen und so das Parlament in der Stunde der Not treulos verlassen habe. Dadurch erst sei die gegenwärtige Lage, d. h. die persische Reaktion, möglich geworden. Hierzu ist zu bemerken: Als sich in Berliner Bankkreisen vor nunmehr etwas über zwei Jahren die Neigung zeigte, in Persien ein deutsches Bankinstitut zu begründen, hat die deutsche Gesandtschaft in Teheran auf Anweisung des Auswärtigen Amtes sich jede erdenkliche Mühe gegeben, der deutschen Orientbank diese Konzession zu verschaffen. Nachdem dies gelungen war, hat nun die deutsche Regierung nicht etwa einem Drude fremder Mächte folgend, die Angelegenheit hintertrieben, sondern sie hat das genaue Gegenteil getan, indem sie die deutschen Bankfreize immer wieder anregte, nimmere aus der papierenen Konzession eine Wirklichkeit zu machen, d. h. mit dem Bankbetriebe in Persien zu beginnen. Wenn die Regierung also in dieser Angelegenheit so aktiv wie es überhaupt nur eine Regierung tun kann, verfahren ist, so geschah es nicht etwa, um in Persien einen politischen Einfluß anzustreben, sondern um dem deutschen Wirtschaftsleben einen neuen Markt zu erschließen. Denn es ist bekannt, daß ein Bankinstitut in solchen Ländern nicht nur dem Geldhandel, sondern auch dem Warenhandel des Landes, dem das Institut angehört, förderlich ist.

An der deutschen Regierung hat es also ganz gewiß nicht gelegen, wenn die persische Filiale der Orientbank noch nicht praktisch funktioniert. Andererseits kann man es der Orientbank nicht verübeln, wenn sie angesichts der persischen Wirren, die ja doch nicht erst von dem jüngsten Staatsstreich herdatieren, sondern die mit dem Regierungsantritte des jetzigen Schah eingeleitet haben, wenig Neigung hatte, ihr Geld zu riskieren. Daß dies den Persern unangenehm ist, ist wohl begreiflich, denn einmal ist Persien stets in der Geldklemme, zweitens aber kann es den Persern nur erwünscht sein, wenn in Persien möglichst viele Mächte, die alsdann gegeneinander ausgespielt werden können, interessiert sind. In dieser letzteren Hinsicht allerdings hätten sich die Perser selbst dann verpekuliert, wenn das deutsche Bankinstitut in Teheran bereits in Tätigkeit gewesen wäre, weil Deutschland entschlossen war, sich in die politischen Angelegenheiten Persiens nicht hineinzuwischen. Jedenfalls trifft die deutsche Regierung in der Frage der deutschen Bank in Persien auch nicht der mindeste Vorwurf und sie kann demnach auch nicht daran schuld sein, wenn angeblich die persischen Sympathien für Deutschland eine Einbuße erlitten haben.

(Telegramm.)

Täbris, 10. Aug. In dem letzten Kampfe erlitt Satarfan eine schwere Niederlage. Die Schachsevanen steckten das Schuttdach eines Bazars im Stadtviertel Amirachis in Brand und griffen, vom Rauch gedeckt, die Revolutionäre an. Sie nahmen diesen ein 9zölliges Geschütz ab und hatten selbst nur geringe Verluste. Die Nacht verlief ruhig. Am Morgen wiederholte sich das Schießen. Die Schachsevanen sind anscheinend entschlossen, die Revolution noch vor dem Eintreffen Ven ed Daulehs zu unterdrücken.

Der Neubau der spanischen Flotte.

Die spanische Regierung hat kürzlich die Bedingungen für den Wettbewerb um den Neubau der vom Parlament bewilligten 3 Linienfahrzeuge, 3 Zerstörer, 24 Torpedoboote u. 4 Kanonenboote bekannt gegeben, die von besonderem Interesse sind. Zunächst geht aus dem Ausschreiben hervor, was von großer Wichtigkeit ist und im Widerspruch steht mit mancherlei Angaben, die in der ausländischen Presse verbreitet worden sind, daß für die Konkurrenz nur ein engerer Kreis inländischer und englischer Firmen in Betracht kommen könne. Im Gegenteil läßt der Artikel 54 ausdrücklich die Möglichkeit zu, daß z. B. auch deutsche Käufer sich in erheblichem Umfange um Lieferungen mitbewerben können. Sämtliche Schiffe sollen auf spanischen Staatswerften gebaut werden und zwar die Linienfahrzeuge in Ferrol, die übrigen in Cartagena, hierzu werden die Bauhöfe den Unternehmern zeitweise zur Verfügung gestellt. Hinsichtlich der

Fertigstellung der einzelnen Schiffsklassen bestimmt der Regierungserlaß, daß das erste der Linienfahrzeuge in 4, das zweite in 5 1/2, das dritte in 7 Jahren abgeliefert werden müsse, von den Zerstörern der erste in 3 1/2, die übrigen vor Ablauf von 6 Jahren, von den Torpedoboote 3 in 1 1/2 Jahren und von den übrigen wenigstens 3 in jedem folgenden Jahr und von den Kanonenbooten das erste in 22 Monaten und die 3 anderen so verteilt, daß die Probefahrten des letzter innerhalb von 40 Monaten beginnen. Sehr hoch sind in dem Ausschreiben die Konventionalstrafen bemessen, die die Bauunternehmer, die den Zuschlag erhalten haben, für Nichtinnehaltung obiger Baufristen zu zahlen haben. Sie belaufen sich auf 5—10 000 Pesetas monatlich bei Verzögerung in der Ablieferung der Linienfahrzeuge und auf 3—5000 Pesetas bei jedem der anderen Schiffe.

Von sonstigen Einzelheiten aus dem Wettbewerbs-schreiben der Regierung interessieren besonders die näheren Bedingungen bezüglich der Schiffsfahrzeuge. Es heißt darin u. a.: Für Bestimmung der normalen Wasser-Verdrängung von etwa 15 000 t, mit einer Fahrtgeschwindigkeit von 19 Knoten muß die mögliche Aufnahme der Schiffe in die Trockendock zu Cadix und Cartagena ohne große Änderungen an ihnen berücksichtigt werden. Die erforderlichen Änderungen sollen von den Konstrukteuren der Schiffe vorgeschlagen werden und ihre Ausführung soll Gegenstand einer Vereinbarung mit der Regierung sein.

Man verstehe unter normaler Wasserverdrängung diejenige, die die Schiffe mit leeren Reservertanks, mit den reglementmäßigen Belastungen und Ausrüstungssteilen und dem Kohlenvorrat haben, der für den in diesen Grundlagen angegebenen Aktionsradius notwendig ist.

Der Schiffsrumpf soll im allgemeinen aus weichem Stahl bestehen mit Ausnahme derjenigen Teile, die besonderen Stahl erfordern. Er soll drei Decks über der Wasserlinie, nämlich das Schutzdeck, das Batteriedeck und das Oberdeck, auf dem die Barbetten für die schweren Kanonen ruhen, haben. Unter der Wasserlinie sollen sich 2 Decks befinden. Die Schiffe sollen Längs- und Querschotten haben, welche zur Sicherheit ihrer Schwimmfähigkeit und Stabilität vorhanden sein müssen. Die Bestückung soll aus 8 30-Zentimeter-Kanonen, die paarweise in Barbetten aufgestellt und so angeordnet sind, daß das größte Schutzfeld, das mit derselben Armierung auf ähnlichen Schiffen erreicht worden ist, besonders für das Breitseitenfeuer gewonnen wird, und aus 20 10-Zentimeter-Kanonen bestehen, die zum großen Teil auf dem Batteriedeck stehen sollen. Die Feuerleitung für alle Geschütze muß von einem Punkte aus erfolgen können, wie dies auf den Kriegsschiffen der wichtigsten Marinen bereits eingeführt ist.

Die Panzerung muß bestehen aus: einem vollständigen Gürtel in der Wasserlinie von möglicher Breite, soweit die angegebene Wasserverdrängung es gestattet; die Dicke soll zwischen 23 und wenigstens 10 Zentimeter an den Enden liegen, und die obere Kante muß sich wenigstens 60 Zentimeter über der Wasserlinie befinden, die der normalen Wasserverdrängung entspricht; einem oberen Panzer von 18 Zentimeter, der bis zum Steven des Schiffes reicht und ebenfalls an Dicke allmählich abnimmt; den Geschützbarbetten, die mit 25-Zentimeterplatten an den dem feindlichen Feuer direkt ausgesetzten Seiten gebildet sind, und 2 Panzertürmen, von denen der eine für die Leitung des Schiffes und der andere für die Beobachtung während des Gefechtes dient. Ferner soll das Schiff zwei Panzerdecks haben, eins in der Nähe der Wasserlinie zur Sicherung der Schwimmfähigkeit und ein anderes, das mit dem Batteriedeck zusammenfällt. Außerdem erhält die Artillerie mittleren Kalibers den nötigen Schutz, wenn auch unter Verminderung der Panzerdicke von 18 Zentimeter. Schließlich sollen die Schiffe Nebe zum Schutz gegen Torpedobootangriffe und zwar von den Halslöchern bis zum Heck haben.

Die Munitionskammern sollen sich möglichst nahe bei den zugehörigen Geschützen befinden und durch dicke Schotten von dem übrigen Teil des Schiffes vollständig getrennt sein. Dampfrohre oder elektrische Kabel dürfen nicht hindurch gehen, aber es müssen Einrichtungen zum Wassereinfließen und Ventilatoren zur Regelung der Temperatur nach den neuesten und vollkommensten Systemen vorhanden sein, um die Entwicklung der Pulvergase und die Gefahren ihrer Entzündung zu verhüten.

Der Antrieb soll durch Turbinen geschehen. Bezüglich der Stabilität des Schiffes heißt es, daß die metazen-

(Mit einer Landtagsbeilage.)

trische Höhe über dem Schwerpunkt bei normaler Wasser-Verdrängung von 15 000 t nicht weniger als 1,06 Meter betragen soll. Mit dem Entwurf sollen Stabilitätsproben für verschiedene Belastungsbedingungen vorgelegt werden, um die genügende Stabilität des Schiffes in allen Fällen nachzuweisen. Jeder Panzer soll mit den für alle Dienste notwendigen Weibooten versehen sein, von denen wenigstens 4 einen eigenen Motor haben und die, deren Abmessungen es gestatten, mit leichten Kanonen oder Maschinengewehren ausgerüstet sein müssen.

Arbeiterbewegung.

(Telegramme.)

Paris, 9. Aug. Die Seinevereinigung der geeinigten sozialistischen Partei hat gestern abend zahlreiche Versammlungen abgehalten. Ueberall machten die Redner die Regierung für die Ereignisse in Billeneuve verantwortlich und es wurde eine Tagesordnung angenommen, in der dazu aufgefordert wird, mit der Agitation fortzufahren, bis die Führer der allgemeinen Arbeitervereinigung in Freiheit gesetzt sind.

Paris, 10. Aug. In dem Zustand der Seidenarbeiter von Besançon ist dem „Petit Journal“ zufolge eine ernste Wendung eingetreten. Um den Arbeitswilligen den Zugang zu den Fabriken unmöglich zu machen, wurden Barricaden errichtet; mehreren Fabriken wurde ein erheblicher materieller Schaden verursacht; ein Arbeitswilliger wurde schwer verletzt.

Kopenhagen, 9. Aug. Nach langwierigen Verhandlungen endete gestern die gemeinsame Sitzung der Unternehmer und der Arbeiter in der Angelegenheit des Konfliktes im Buchdruckergewerbe resultatlos. Infolgedessen wird aller Wahrscheinlichkeit nach die Aussperrung in allen Buchdruckereien und der Ausstand in allen Zeitungsdruckereien Dänemarks am Montag in Kraft treten.

Kopenhagen, 10. Aug. Infolge des Streiks der Lithographen und Steinrunder Dänemarks, der vor einiger Zeit einsetzte, um den Achttundentag zu erlangen, kündigten die Arbeitgeber für heute die allgemeine Aussperrung der Buchbinder und Lithographen mit Ausnahme jener der Tagespresse an. Darauf kündigten alle Arbeiter einschließlicher der in der Tagespresse beschäftigten. Nachdem die langwierigen Verhandlungen zwischen beiden Parteien ohne Ergebnis verlaufen sind, ist heute früh in allen Zeitungsdruckereien Dänemarks die Arbeit eingestellt worden. Mit Ausnahme einiger sozialdemokratischen Zeitungen werden sonach bis auf weiteres keine Blätter erscheinen.

Die Vorgänge in Rußland.

(Telegramme.)

St. Petersburg, 9. Aug. Seine Majestät der Kaiser hat dem Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch in einem Reskript seinen herzlichen Dank ausgesprochen für seine fruchtbringende Tätigkeit als Präsident des Landesverteidigungsrates und ihn von diesem Posten im Hinblick auf die bevorstehende Revision der Bestimmungen über den Landesverteidigungsrat und die Reorganisation des Kriegsstabs entbunden.

Warschau, 10. Aug. Zwei politische Verbrecher, die zu langjähriger Zwangsarbeit verurteilt worden sind, waren zur Beobachtung ihres Geisteszustandes in eine Irrenanstalt bei Warschau gebracht worden. Beide wurden nachts durch fünf bewaffnete Genossen befreit.

St. Petersburg, 9. Aug. Nach den amtlichen Feststellungen seit dem Ausbruch der Choleraepidemie in den Gouvernements Astrachan, Saratow und dem Dongebiete sind vom 21. Juli bis 8. August 380 Personen erkrankt und 174 gestorben.

Helsingfors, 9. Aug. Der finnische Landtag beschloß die Bildung von 10 Kommissionen, darunter solche für Grundgesetze, Agrarfragen, Kommunalwesen und Kulturfragen.

Die jungtürkische Bewegung.

(Telegramme.)

Konstantinopel, 10. Aug. Das ottomanische Komitee verlangte laut „Köln. Bzt.“ vom Sultan, er sollte einen großen Betrag an die Staatskasse zahlen, um eine Anleihe zu vermeiden. Der Sultan versprach dies zu tun. Das Komitee verbot in schroffem Ton die Arbeit der Minister durch Annahmen der ausführenden Gewalt zu fördern. Das Waffentragen ist verboten. Der Sultan zeichnete einen großen Betrag für den Neubau des Parlamentsgebäudes.

Konstantinopel, 10. Aug. Nach einer in türkischen Blättern veröffentlichten amtlichen Verlautbarung wurde Resid Pascha zum Polizeiminister, der frü-

120
urde ein-
D. 3. 9
ingen
at von
bestimmen
3. 102
Wafch
eim.
Schüh
Pfler in
1908.

107
gister B,
wurde
8, ein-
29. Juli
ellschaft
e, Ge-
nter
Arud-
nter.

204
A, zu
von
le in
die
vertrag
müller
Der
des
en und
aus-
Rent-
lophen.

927
ter A,
oder A,
heute

8.

195
ter B,
kon-
Luis-
mit
St.

gt in
stellt.
98.

52
er
ri-
ektor
dem

58
nd I,
am
abri-
ffene
Monat
gnet-

164
nd I,
en-
ng
sen-
in

ande
urde
er in

187
ge-
ch

111
39,
reit
er
m

er

8:

ift
ten

Steuergesetze in dem Sinne angeregt, daß der volle Schuldabzug bei den Gemeindefinanz- und Kirchensteuer...
Steuergesetze in dem Sinne angeregt, daß der volle Schuldabzug bei den Gemeindefinanz- und Kirchensteuer...
Steuergesetze in dem Sinne angeregt, daß der volle Schuldabzug bei den Gemeindefinanz- und Kirchensteuer...

anhaltung von sommerlichen Fahrten nach historisch interessanten Punkten nicht minder dankbar wie für die winterlichen...
anhaltung von sommerlichen Fahrten nach historisch interessanten Punkten nicht minder dankbar wie für die winterlichen...
anhaltung von sommerlichen Fahrten nach historisch interessanten Punkten nicht minder dankbar wie für die winterlichen...

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Cronberg (Taunus), 10. Aug. Seine Majestät der Kaiser ist heute vormittag 10 Uhr 40 Min. mittels Sonderzug hier eingetroffen. Außer dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl und der Kronprinzessin von Griechenland...
* Falkenberg, 10. Aug. Um 12 Uhr traf Seine Majestät der Kaiser im Automobil in Begleitung des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen...
* Berlin, 10. Aug. Ihre Majestät die Kaiserin begibt sich morgen nach Wilhelmshöhe.

Berlin, 10. Aug. Bei einem Streite in der vergangenen Nacht in der Wohnung des Steinmeyer in der Seestraße wurde die Frau...
Berlin, 10. Aug. Bei einem Streite in der vergangenen Nacht in der Wohnung des Steinmeyer in der Seestraße wurde die Frau...
Berlin, 10. Aug. Bei einem Streite in der vergangenen Nacht in der Wohnung des Steinmeyer in der Seestraße wurde die Frau...

Berlin, 10. Aug. In der heutigen Sitzung des internationalen Diktatorkongresses teilte der amerikanische...
Berlin, 10. Aug. In der heutigen Sitzung des internationalen Diktatorkongresses teilte der amerikanische...
Berlin, 10. Aug. In der heutigen Sitzung des internationalen Diktatorkongresses teilte der amerikanische...

Düsseldorf, 9. Aug. Am Samstag ist hier der durch die Selbständigkeit und Eigenart seines Kunstschaffens ausgezeichnete...
Düsseldorf, 9. Aug. Am Samstag ist hier der durch die Selbständigkeit und Eigenart seines Kunstschaffens ausgezeichnete...
Düsseldorf, 9. Aug. Am Samstag ist hier der durch die Selbständigkeit und Eigenart seines Kunstschaffens ausgezeichnete...

Erfahrung, 10. Aug. Gestern abend halb 10 Uhr stieß auf der Kleinbahnstrecke Flensburg-Rundhof ein fahrplanmäßiger Zug...
Erfahrung, 10. Aug. Gestern abend halb 10 Uhr stieß auf der Kleinbahnstrecke Flensburg-Rundhof ein fahrplanmäßiger Zug...
Erfahrung, 10. Aug. Gestern abend halb 10 Uhr stieß auf der Kleinbahnstrecke Flensburg-Rundhof ein fahrplanmäßiger Zug...

Leber das Unglück wird weiter berichtet: Ein Extrazug, der gestern abend...
Leber das Unglück wird weiter berichtet: Ein Extrazug, der gestern abend...
Leber das Unglück wird weiter berichtet: Ein Extrazug, der gestern abend...

Oberkorn, 10. Aug. Im Bacherloch stürzten beim Edelweisschnee zwei Nürnberger namens Vogner und Weingärtel...
Oberkorn, 10. Aug. Im Bacherloch stürzten beim Edelweisschnee zwei Nürnberger namens Vogner und Weingärtel...
Oberkorn, 10. Aug. Im Bacherloch stürzten beim Edelweisschnee zwei Nürnberger namens Vogner und Weingärtel...

Paris, 9. Aug. Anlässlich der Hochzeit der Tochter des Präsidenten Fallières überreichte der russische Saphirschmuck...
Paris, 9. Aug. Anlässlich der Hochzeit der Tochter des Präsidenten Fallières überreichte der russische Saphirschmuck...
Paris, 9. Aug. Anlässlich der Hochzeit der Tochter des Präsidenten Fallières überreichte der russische Saphirschmuck...

Paris, 10. Aug. In Chankin, Dep. Jura, landete ein Balcen, der in Witten a. d. Ruhr aufgestiegen war. Die Insassen...
Paris, 10. Aug. In Chankin, Dep. Jura, landete ein Balcen, der in Witten a. d. Ruhr aufgestiegen war. Die Insassen...
Paris, 10. Aug. In Chankin, Dep. Jura, landete ein Balcen, der in Witten a. d. Ruhr aufgestiegen war. Die Insassen...

Le Mans, 8. Aug. Wilbur Wright machte heute abend den ersten Versuch mit seinem Flugapparat und hatte vollen Erfolg...
Le Mans, 8. Aug. Wilbur Wright machte heute abend den ersten Versuch mit seinem Flugapparat und hatte vollen Erfolg...
Le Mans, 8. Aug. Wilbur Wright machte heute abend den ersten Versuch mit seinem Flugapparat und hatte vollen Erfolg...

Kalif, 10. Aug. Das deutsche Schulschiff „Freya“ lief von Sacal hier ein...
Kalif, 10. Aug. Das deutsche Schulschiff „Freya“ lief von Sacal hier ein...
Kalif, 10. Aug. Das deutsche Schulschiff „Freya“ lief von Sacal hier ein...

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie u. Hydrometeorologie vom 10. August 1908.

Im Norden der britischen Inseln ist eine neue ziemlich weit nach Süden hin ausgedehnte Depression erschienen und hat den hohen Druck...
Im Norden der britischen Inseln ist eine neue ziemlich weit nach Süden hin ausgedehnte Depression erschienen und hat den hohen Druck...
Im Norden der britischen Inseln ist eine neue ziemlich weit nach Süden hin ausgedehnte Depression erschienen und hat den hohen Druck...

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. August früh:

Lugano wolkenlos 16 Grad; Biarritz wolkenlos 20 Grad; Nizza wolkenlos 24 Grad; Triest wolkenlos 21 Grad; Florenz wolkenlos 19 Grad; Rom wolkenlos 21 Grad; Cagliari wolkenlos 22 Grad; Brindisi wolkenlos 21 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

August	Barom. mm	Therm. in C	Abbl. in mm	Feuchtigk. in mm	Wind	Stimme
8. Nachts 9 ⁰⁰ U.	753.7	17.2	11.2	77	NW	bedeckt
9. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	754.1	14.5	10.4	85	NW	wolkig
9. Mittags 2 ⁰⁰ U.	753.9	19.7	8.2	48	NW	heiter
9. Nachts 9 ⁰⁰ U.	754.1	18.8	10.0	86	NE	wolkenlos
10. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	753.2	10.9	8.3	86	"	"
10. Mittags 2 ⁰⁰ U.	751.8	20.8	10.3	56	"	"

Höchste Temperatur am 8. August: 19.3; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12.0.
Niederschlagsmenge, gemessen am 9. August 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.
Höchste Temperatur am 9. August: 20.4; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 8.0.
Niederschlagsmenge, gemessen am 10. August 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.
Wasserstand des Rheins am 9. August, früh: Schuteinsel 2.75 m, gestiegen 32 cm; Rehl 2.92 m, gestiegen 2 cm; Maxan 4.51 m, gefallen 2 cm; Mannheim 3.90 m, gestiegen 6 cm.
Wasserstand des Rheins am 10. August, früh: Schuteinsel 2.63 m, gefallen 12 cm; Rehl 3.11 m, gestiegen 19 cm; Maxan 4.66 m, gestiegen 15 cm; Mannheim 3.88 m, gefallen 2 cm.

Verantwortlicher Redakteur: (in Vertretung von Julius Kay) Wolf Kersting, Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Aus dem Polizeibericht: In der Nacht zum 2. d. M. schlug ein 26 Jahre alter, lediger Kaufmann aus Nauenerberg in einer Wirtschaft in der Herrenstraße einem Metzger zwei...
Aus dem Polizeibericht: In der Nacht zum 2. d. M. schlug ein 26 Jahre alter, lediger Kaufmann aus Nauenerberg in einer Wirtschaft in der Herrenstraße einem Metzger zwei...
Aus dem Polizeibericht: In der Nacht zum 2. d. M. schlug ein 26 Jahre alter, lediger Kaufmann aus Nauenerberg in einer Wirtschaft in der Herrenstraße einem Metzger zwei...

London, 9. Aug. Das Reutersche Bureau erfährt in bezug auf den mazedonischen Reformplan, daß die britische Regierung aus ähnlichen Gründen wie sie die russische Note darlegte, sich hinsichtlich ihrer Vorschläge für die Bildung fester Kolonnen in Mazedonien die gleiche Auffassung zur Richtschnur ihres Handelns zu eigen gemacht habe wie Russland.

Barcelona, 9. Aug. Der Anarchist Juan Mall wurde gestern nachmittag im hiesigen Gefängnis hingerichtet. Der Zutritt war für das Publikum verboten.

Windhof, 10. Aug. Zu Ehren des Staatssekretärs Derenburg wurde gestern abend von den Einwohnern Windhofs ein großer Festkommers veranstaltet. Die Feier nahm einen gelungenen Verlauf. Die Einwohner lernten „in alter Treue“ ein herzliches Begrüßungstelegramm an Unterstaatssekretär v. Lindequist.

Verschiedenes.

München, 10. Aug. Seine königliche Hoheit der Prinzregent sandte an den Minister des Innern, v. Brettreich, folgendes Handschreiben: Innige Teilnahme mit dem Geschieh der durch eine Brandkatastrophe so schwer heimgesuchten Bewohner Donaueschingens veranlaßt mich, meinerseits zur Linderung der durch die Brandkatastrophe verursachten Notlage beizutragen. Ich ersuche Sie deshalb, den Betrag von 2000 M., zu dessen Zahlung die königl. Hofkasse angewiesen ist, der Stadtverwaltung Donaueschingen übermitteln zu wollen.

